



Wolfgang Rinnebach

### **Die Laube**

Ein lebendiges Zeitdokument. 1939–1962

192 Seiten, mit vielen Fotos. Broschiert.

Sammlung der Zeitzeugen (47),

Zeitgut Verlag, Berlin.

12,90 EUR, ISBN 3-933336-96-1

### **Leben in der Laube: Eine außergewöhnliche Lebensgeschichte**

Eine ungewöhnliche Biographie legt Wolfgang Rinnebach mit seinem Buch „Die Laube“ vor. Im Alter von elf Jahren, im August 1946, zieht der gebürtige Berliner mit seiner Mutter und seinen Brüdern in eine Gartenlaube im Norden Berlins. Dort verbringt Rinnebach fast zwei Jahrzehnte seines Lebens – ohne fließendes Wasser, nur mit einer Schwengelpumpe vor der Tür und einem Plumpsack im Garten.

Die Laube, die der Familie Rinnebach vor dem Krieg als Unterkunft zur Sommerfrische diente, entpuppt sich nach der Zerbombung der Wohnung in Berlin-Moabit als zwar beengte aber durchaus brauchbare Wohnstätte. Die Kinder kennen kaum anderes.

Die erste Zeit nach dem Krieg ist schwer. Nur zwei Räume stehen der fünfköpfigen Familie zur Verfügung. Der älteste Bruder hat eine eigene Schlafstätte im Wohnzimmer, Rinnebach und seine beiden anderen Brüder schlafen zusammen mit der Mutter im Nebenzimmer. Da der Vater im Krieg gefallen ist, übernimmt der Elfjährige früh Verantwortung. Entsprechend hart ist der Alltag des Jun-

gen: Die frostigen Winter sind in der Laube besonders schwer auszuhalten, denn die Beheizung reicht nicht aus, um die beiden Räume gut zu wärmen. Rinnebach erinnert sich an Eisblumen an den Fensterscheiben und Eisschichten, die von den Fensterrahmen wochenlang nicht schmelzen. Es gilt zu überleben und Rinnebach lernt Hühner zu schlachten, den Kaninchen das Fell abzuziehen und auf den nahen abgeernteten Feldern nach übriggebliebenen Kartoffeln oder Getreideähren zu suchen.

Trotz aller Entbehrungen weiß Rinnebach mit seinen drei Brüdern allerhand Unfug anzustellen. So war es den Jungen ein Spaß, ihre Gänse immer in dem Moment freizulassen, wenn sich Fußgänger auf dem schmalen Kolonieweg aufhielten. Im Tiefflug flogen die Tiere haarscharf an ihnen vorbei.

Nach dem frühen Tod der Mutter, Rinnebach steht kurz vor seinem Abitur, bleiben die Brüder weiter in der Laube. Erst 1962, den Abschluss als Diplom-Volkswirt in der Tasche, zieht Rinnebach dort aus, um zu heiraten.

Die Gartenkolonie musste dem Märkischen Viertel weichen, einem der großen Westberliner Neubauvorhaben der 60er Jahren. Zurück bleiben die humorvollen Episoden aus einem ungewöhnlichen Leben in Deutschland in der Mitte des 20. Jahrhunderts.

Wolfgang Rinnebach, geb. 1935 in Berlin. Schulbesuch in Berlin, Oberschlesien, Oberbayern, Sachsen und in den USA. 1955 Abitur in Berlin. Studium der Volks- und Betriebswirtschaft an der Freien Universität Berlin. Abschluss als Diplom-Volkswirt. 1964–1993 in einem internationalen Pharmakonzern in Leitungsfunktionen tätig. Seit 1993 im Ruhestand.

### **Wolfgang Rinnebach, Die Laube**

Ein lebendiges Zeitdokument. 1939–1962

192 Seiten, mit vielen Fotos. Broschiert.

Sammlung der Zeitzeugen (47),

Zeitgut Verlag, Berlin.

12,90 EUR, ISBN 3-933336-96-1

Rückfragen beantwortet gern

Lydia Beier, Öffentlichkeitsarbeit

Zeitgut Verlag GmbH

Tel. 030 - 70 20 93 14 | Fax 030 - 70 20 93 22

E-Mail [lydia.beier@zeitgut.com](mailto:lydia.beier@zeitgut.com)

[www.zeitgut.com](http://www.zeitgut.com)